

Fachzeitschrift für
Budo-Sportarten

Judo

Offizielles Fachorgan
des Deutschen
Judo-Bundes eV. und
des Deutschen
Dan-Kollegiums eV.

5

Deutsche Judo-EM

Turnier in Wien

Deutsche Karate-EM

Karate-LK gegen die USA

Auslandsberichte



rund um die Matte +++ rund um die Matte +++ rund um die Matte +++ rund um die Matte +++ rund um die Matte +++

Das Gespräch



Al Dacascos, 33 Jahre alt, zur Zeit Kung-Fu-Lehrer in der Bundesrepublik mit Wohnsitz in Hamburg, mehrfacher amerikanischer Allkampf-Champion und für hervorragende Technik ausgezeichnet. Stellt Kung-Fu erstmals in der Bundesrepublik vor.

Judo: Al Dacascos, Sie sind seit einigen Wochen in Hamburg und arbeiten in der Bundesrepublik, was sind eigentlich Ihre Pläne?

Ich bin hier in Deutschland für sechs Monate, und natürlich lehre ich in den Schulen und Vereinen Kung-Fu. Ich möchte die Sportler für das wahre Kung-Fu begeistern, denn die haben ihre bisherigen Kenntnisse in der Hauptsache aus dem Kino. Diese Filme sind meistens schlecht, denn sie sind nicht real.

Judo: Die Leute in der Bundesrepublik wissen einiges über Karate, sie kennen Taekwondo, aber sie wissen kaum etwas über Kung-Fu. Was ist der Unterschied zu allen diesen Selbstverteidigungs-Techniken?

Um das zu erklären, müssen wir einige tausend Jahre in der Geschichte zurückgehen. Erst einmal ist der Begriff Kung-Fu ein falsches Wort für den Kampfsport, denn Kung-Fu bedeutet eigentlich nur Geschicklichkeit für etwas. Aber wir wollen bei diesem Begriff bleiben, denn da unter können sich die Leute etwas vorstellen. Kung-Fu, Tae-wondo und auch Karate haben ihren Ursprung in China. Karate ist - wenn Sie so wollen - ein hartes System des Kung-Fu, davon gibt es über 400 verschiedene Variationen, einige davon sind hart, andere mehr fließend, wieder andere sind sehr weich. Karate könnte eigentlich auch japanisches Kung-Fu genannt werden, Taekwondo ist dann nur eine andere Spielart.

Judo: Sie sind amerikanischer Meister im Kung-Fu, seit wann betreiben Sie diesen Sport?

Ich betreibe Kung-Fu nun inzwischen 23 Jahre, begonnen habe ich aber mit Judo. Mein Nachbar war ein Kung-Fu-Mann, und ich habe ihn immer bewundert. Ich habe ihn einmal herausgefordert, und er hat mich besiegt. Wir wurden Freunde, und er hat mich in die Geheimnisse des Kung-Fu eingeweiht, und seit dieser Zeit beschäftige ich mich mit Kung-Fu, aber dazwischen habe ich mich auch mit Taekwondo und Karate bekannt gemacht. Ich kenne nun beinahe alle Zweikampfsysteme, und aus diesem Grund schätze ich Kung-Fu am meisten. Sicher gibt es gute und schlechte Kung-Fu-Systeme, da ich sie nun aber fast alle kenne, weiß ich, welche für mich am besten sind.

Judo: Al, Sie kommen aus den USA, der Heimat vieler großer Filme. Ich kann mir vorstellen, daß an Sie aufgrund Ihres großen Könnens auch schon einige Film-Angebote herangetragen wurden.

Das ist in der Tat richtig, gerade als Bruce Lee starb, der als die Inkarnation des Kung-Fu-Helden galt, war ich in Hongkong. Bruce Lee war mein Freund, und ich wollte herausbekommen, weshalb er sterben mußte, denn es gab eine Reihe von Gerüchten. Aber lassen wir das. Der andere Grund meiner Reise nach Hongkong war, daß ich nach guten Kung-Fu-Lehrern suchte, die mir noch etwas beibringen konnten. Auf einem Bankett habe ich dann erstmals mein Können gezeigt, mit dem Erfolg, daß ich gebeten wurde, doch

selbst als Lehrer zu bleiben. Aber das gefiel mir nun nicht, und ich bin wieder zurück nach Amerika gegangen. Schon in Hongkong gab es eine Reihe von Filmangeboten, die ich sämtlich abgelehnt habe. Aber auch in den USA habe ich schon Offerten erhalten, und jetzt heißt es, daß ich ausgewählt worden bin, die Rolle von Bruce Lee in der Verfilmung seines Lebens zu spielen. Aber das glaube ich erst, wenn ich den Vertrag gesehen habe. Da gibt es aber noch eine Schwierigkeit: Ich sehe nicht aus wie Bruce Lee und ich habe auch nicht seinen Körperbau, aber wenn man mir ein halbes Jahr Zeit gibt, kann man in dieser Richtung noch einiges unternehmen.

Judo: Al, vielen Dank für dieses Interview und viel Glück bei all Ihren Plänen.

Das Gespräch führte Bruno Zandetto.

Es interessiert, daß...

... der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband auf Anregung seines Jugendleiters **Mario Kwiat** einen Leitfaden für die Jugendarbeit herausgebracht hat, in dem die wichtigsten Bestimmungen über die Jugendarbeit und dazu eine Reihe von Ratschlägen in Form einer Loseblatt-Sammlung enthalten sind. Dieses Buch ist auch anderen Verbänden zur Nachahmung empfohlen.

... der Judo-Club **Halver** in Nordrhein-Westfalen in einer Sammlungs-Aktion rund 3800 Mark für eine neue Judo-Matte zusammengetragen hat. Ein einheimischer Industrie-Betrieb spendierte gleich 1000,- Mark.

... die deutschen Fernseh-Anstalten im vergangenen Jahr im überregionalen Programm lediglich 11 Minuten und 55 Sekunden Berichte über Judo ausstrahlten. Das Resultat wird dadurch verbessert, daß einige Regional-Programme ihr Herz für diesen Sport entdeckt hatten und diese Disziplin weitaus häufiger berücksichtigten.

DIE WEISHEIT DES MONATS:

Kritik ist kein Gift, sondern Medizin, auch wenn sie bisweilen bitter schmeckt.

Eintragung in das Gästebuch des Deutschen Judo-Bundes in Frankfurt.

... das im **Sportverlag Rhode**, Sprendlingen, erscheinende Budo-ABC im kommenden Jahr in einer veränderten Form erscheinen soll. Die Redaktion dieser „Budo-Bibel“ wird weiter in der Hand von **Otto Brief** liegen, der für Anregungen jederzeit empfänglich ist.

... der Sektion Karate im Bayerischen Judo-Verband inzwischen über 2000 Mitglieder angehören. Die bayerischen Karateka bemühen sich, aus ihrem Mauerblümchen-Dasein herauszutreten und die Öffentlichkeit noch mehr als bisher für ihren Sport zu interessieren.

... Judo gut für das Abreagieren von Aggressionen ist. Das haben amerikanische Psychiater festgestellt. Ihren Patienten geben sie in der letzten Zeit häufig den Rat, sich in Judo-Vereinen auszutoben.

... die gesamte Lübecker Sportprominenz von der Einweihung des neuen Dojo der Judo-Abteilung von TuS Lübeck 93 in der ehemaligen Lübecker Meesen-Kaserne zugegen war. Gäste waren unter anderem der Lübecker Sportsenator **Sternfeld** sowie **Max Depke** als Vorsitzender des Judo-Verbandes Schleswig-Holstein und des Turn- und Sportbundes der Hansestadt.

Personalien

Christofer Jim und **Oliver Bendt**, Mitglieder der Les-Humphry-Singers, verstehen sich nicht nur auf Kehlkopf-Akrobatik. In ihrer Freizeit betätigen sie sich in der Hamburger Sportschule Nippon in den Budo-Disziplinen. **Jim**, Amerikaner koreanischer Abstammung, begeistert sich für Karate und Kung-Fu, **Oliver** möchte es einmal im Judo zu Meisterehren bringen.

Heinrich Frantzen, früherer Vorsitzender des Deutschen Judo-Bundes und der Europäischen Judo-Union, erhielt aus den Händen des nordrhein-west-

fälischen Innenministers und Sportbund-Präsidenten **Willi Weyer** die Sportplakette des Landes. Der 70-jährige Frechener Realschul-Lehrer wurde damit für seine großen Verdienste für die Verbreitung des Judo-Sports geehrt.

Margarethe Adolph-Knarren, stellvertretende Vorsitzende des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes, wurde für ihre Verdienste für die Verbreitung des Judo-Sports vom Deutschen Dan-Kollegium mit der Verleihung des 4. Dan Judo geehrt. Der Deutsche Judo-Bund überreichte die goldene Ehrennadel.

Alexander Leibkind, früherer Deutscher Meister und Mitglied der Judo-National-Mannschaft aus Rüsselsheim, wurde bei der Sportlehrerung des Kreises Groß Gerau die silberne Sportplakette zuerkannt. Er erhielt sie aus der Hand des ersten Kreisbeigeordneten **Dr. Franz Skala**.

Guido Steger, Taekwondo-Dan-Träger aus München, bereicherte die Palette deutscher Sporttitel um eine neue Variante. Im Münchener Fitness-Center Smolana holte sich der Taekwondo-Dan den Titel eines Münchener „Fitness-Meisters“. Leider wurde uns nicht mitgeteilt, welcher Art die Tests gewesen sind.

Eva Hillesheim, Deutsche Judo-Meisterin, wurde bei der Sportler-Ehrung der Stadt Pirmasens die einzige goldene Sportplakette überreicht.

Klaus Glihn, früherer Medaillen-Abonnet bei deutschen und internationalen Groß-Veranstaltungen im Judo und von der Fachpresse als deutscher „Japaner“ geehrt, ist jetzt endgültig aus den Diensten des Deutschen Judo-Bundes ausgeschieden. Glihn gab dafür berufliche und persönliche Gründe an. Seine Tätigkeit im Leistungszentrum Wolfsburg hat der frühere Vizeweltmeister aufgegeben und widmet sich in der Zwischenzeit der Arbeit in einer Braunschweiger Judo-Schule.



Raymond Delforge, Präsident des Belgischen Judo-Verbandes, will vorolympische Turniere ins Leben rufen. Holland und Spanien haben schon ihre Teilnahme zugesagt. In Lyon bei den Europameisterschaften will Delforge auch noch Österreich, Italien, Schottland und die Bundesrepublik dafür gewinnen. Jedes Land soll eine Ausrichtung übernehmen. Die Kämpfe sollen im Wechsel als Mannschafts- und als Einzelwettbewerbe durchgeführt werden. Präsident Delforge verspricht sich von den vorolympischen Turnieren eine Leistungssteigerung aller Teilnehmer.

Robert Vetter, Präsident des DfB, nahm auf Einladung des Niederländischen Budo-Bundes an einer Tagung in Utrecht teil, bei der es um die Sicherheit beim Judo ging. Ausrichter waren die schulpädagogische und die sportmedizinische Fakultät der Universität Utrecht. Hollands Präsident **Jap Methorst** und **Anton Geesink** demonstrierten, daß es zu Verletzungen durch zu harte Matten kommen könnte. Außerdem demonstrierten sie die Vorzüge, wenn einer der Kämpfer in einem weißen, der anderen in einem roten Judogi kämpfen. „Für Zuschauer und Kampfrichter wird Judo so gleichermaßen übersichtlicher.“

Titelbild

Bei den Deutschen Karate-EM gab es viele spannende Szenen wie hier im Kampf **Laub (l.)** gegen **Zimbalski**.

Foto: Stutz

Willy Voss wird Karate-Doppelmeister

Die 10. offiziellen Deutschen Karate-Einzelmeisterschaften in Koblenz konnten nur vereinzelt in ihrer Leistung überzeugen. Bemerkenswert war die Rekordbeteiligung von über 170 Teilnehmern aus allen Landesverbänden, und dies, obwohl erstmals nur die ersten vier Plazierten der Landesmeisterschaften startberechtigt waren. Zwar schoben sich eine Reihe von Nachwuchskräften auf die vorderen Plätze, aber ihnen fehlt größtenteils noch die notwendige Routine und ausgereiften Techniken. So war das Niveau der Meisterschaft im wesentlichen nicht sehr beeindruckend.

Hier machte sich das Fehlen von einigen Spitzenkämpfern stark bemerkbar. Richard Scherer (Mannheim) war ebenso nicht am Start, wie der Titelverteidiger im Mittelgewicht Wolfgang Ziebert (Stuttgart) und der Titelverteidiger im Schwergewicht Siegfried Wolf (Mannheim). Beide Nationalkämpfer waren verletzt und nur als interessierte Zuschauer anwesend. Der amtierende Leichtgewichts-Europameister und mehrfache deutsche Meister Richard Scherer hatte zu Beginn des Jahres seinen Rücktritt vom aktiven Sport erklärt. Er wurde in Koblenz vom Bundesvorsitzenden Armin Ernst im Namen der Sektion besonders geehrt und verabschiedet. Die Lücke, die der Mannheimer hinterläßt, dürfte in nächster Zeit schwer zu schließen sein.

Herausragender Teilnehmer war der Titelverteidiger im Leichtgewicht Willy Voss (BS Freiburg). Er verteidigte erfolgreich seinen Titel und wurde noch Meister in der A-Kategorie. Er schaffte damit zum zweiten Male nach 1973 die Doppelmeisterschaft. Nach seiner schwankenden Form während der Bundeswehrzeit ist er nun wieder stark verbessert. Neben ihm war sein Clubkamerad Hans Messmer der zweite beeindruckende Kämpfer dieser Meisterschaft. Der Junioren-Europameister wurde erstmals Meister bei den Senioren im Mittelgewicht.



Finale Voss (r.) gegen Freihorst

Willy Voss ungefährdet Sieger

Das Leichtgewicht wurde überlegen von Titelverteidiger Willy Voss (Freiburg) entschieden. Er siegte in der Gruppe A über Birke (Schleswig-Holstein), Dietrich (Hessen), Krzeminski (Baden-Württemberg) und Kaireit (Bremen). Der vorjährige Vizemeister Robert Kaltenbach schied schon im ersten Kampf gegen Sarilius (Nordrhein-Westfalen) aus. Gruppensieger B wurde der junge Nachwuchskämpfer Detlev Freihorst (KC Hannover). Er schlug dabei Hollweg (Rheinland), Sattler (Nordrhein-Westfalen), Gück (Saarland) und Kiekhöner (Bremen). Trostrundensieger wurden Günter Diekhöner (BSC Bremerhaven), der kampflös über Sattler (NRW) siegte und Horst Kaireit (ebenfalls BSC Bremerhaven), der Birke (SLW-H) ausschaltete. Das Halbfinale zwischen Willy Voß und Günter Diekhöner wurde klar von dem Freiburger bestimmt. Willy Voss wußte sich mit wenigen konsequenten Techniken gegen den ständig angreifenden Diekhöner durchzusetzen. Das zweite Halbfinale gewann unerwartet der junge Hannoveraner Detlev Freihorst gegen Horst Kaireit. Im Finale bewies Willy Voss abermals seine Überlegenheit. Er erhielt für einen blitzschnellen Tsuki Wazaari und gab auch weiterhin dem stets defensiv kämpfenden Detlev Freihorst keine Möglichkeit zum Kontern. Ein weiteres Wazaari für Mae-geri von Willy Voss entschied das Finale vorzeitig.

1. Willy Voss, BS Freiburg, 2. Detlev Freihorst, KC Hannover, 3. Horst Kaireit, BSC Bremerhaven, 3. Günter Diekhöner, BSC Bremerhaven.



Die Sieger im Leichtgewicht

Hans Messmer neuer Mittelgewichtsmeister

Die am stärksten besetzte Mittelgewichtsklasse bot einige Überraschungen. In der Gruppe A schied einer der Titelanwärter, Günter Mohr (KC Stuttgart), schon im zweiten Kampf gegen Wolfram Galwoßus (Hamburg) aus. Sieger dieser Gruppe wurde Hubert Hobmaier (KC Gaden) durch Erfolge über Bobertag (Berlin), Reffke (Niedersachsen), Rau (Hessen), Peter Mohr (Baden-Württemberg) und Finkler (Pfalz). Kein Glück hatte auch Fredy Sturzebecher (Berlin) bei seinem ersten Start im Mittelgewicht. Er unterlag gegen Müller (Saarland). Poolsieger B wurde der Deutsche Juniorenmeister Hans Messmer (BS Freiburg). Er hat sich im letzten Jahr stark verbessert und



Die Sieger mit Mittelgewicht

schaffte mühelos den Sprung in die Seniorenklasse. Er bezwang im Pool B Blaschke (Saarland), Gertner (Rheinland), Gudat (Hamburg), Höher (Berlin) und Fantisch (Hamburg). Der Hamburger Geert Lemmens mußte seine Hoffnungen ebenfalls im zweiten Kampf begraben, da er gegen Witte (Nordrhein-Westfalen) disqualifiziert wurde. In der Trostrunde siegten Johann Fantisch (Nippon Hamburg) und Peter Mohr (BS Freiburg). Im Halbfinale schlug Hubert Hobmaier seinen Konkurrenten Johann Fantisch und Hans Messmer seinen Vereinskameraden Peter Mohr. Der Endkampf zwischen Hubert Hobmaier und Hans Messmer endete fast mit einer Überraschung. Während der Freiburger ständig im Angriff war, verlegte sich Hubert Hobmaier nur auf Konteraktionen. Er hatte auch fast Glück, als er für einen Tsuki Wazaari erhielt. Dennoch gaben die Kampfrichter Unentschieden, da er zu defensiv kämpfte. Hans Messmer konnte trotz großer Bemühungen auch in den Verlängerungen keine Wertung erhalten. Er siegte jedoch am Ende völlig verdient durch Kampfrichterentscheid.

1. Hans Messmer, BS Freiburg; 2. Hubert Hobmaier, KC Gaden; 3. Johann Fantisch, Nippon Hamburg; 3. Peter Mohr, BS Freiburg.



Kampfszene

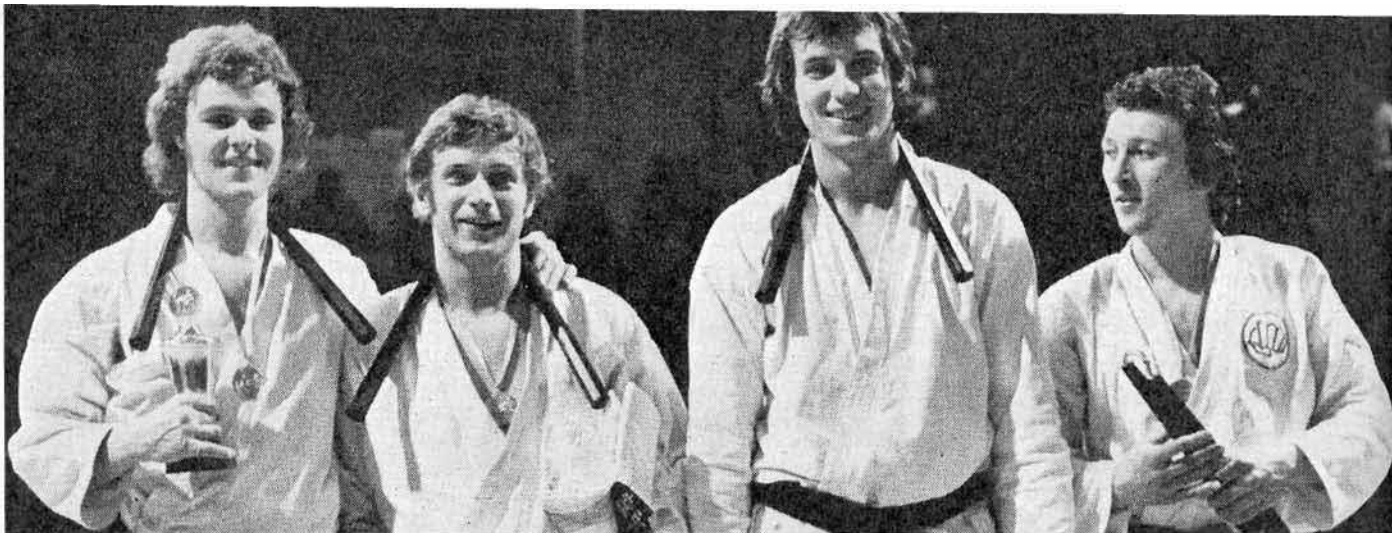
Auch im Schwergewicht neuer Titelträger

Das Schwergewicht war gegenüber dem Vorjahr wesentlich leistungsschwächer, dagegen war die Teilnahme erheblich höher. Insbesondere in der Gruppe A waren ausschließlich Nachwuchskämpfer am Start. Hier setzte sich Herbert Marchlitz (Nippon Hamburg) über Kiening (Bayern), Vottinger (Baden-Württemberg), Paluch (Rheinland) und Butzin (Nordrhein-Westfalen) durch. Rein nominell war die Gruppe B stärker besetzt. Der vorjährige Vizemeister Helmut Degen (Nippon Hamburg) erkämpfte sich unerwartet sicher den Poolsieg. Er schlug dabei Marzan (Bayern), Otremba (Berlin), Roßnagel (Baden-Württemberg) und Gerstenberger (Berlin). Ausgeschieden in dieser Gruppe war der Junioren-Europameister Bernd Friedack (Berlin), der gegen Gerstenberger verlor. Die Trostrunde gewann der Nachwuchskämpfer Joachim Paluch (KC Mendig) und Rene Gerstenberger (Nippon Berlin). Im Halbfinale hatte Joachim Paluch gegen den erfahrenen Helmut Degen keine Chance und unterlag klar. Ebenfalls eindeutig gewann Rene Gerstenberger das zweite Halbfinale gegen Herbert Marchlik. Das Finale wurde zwar von Rene Gerstenberger weitaus bestimmt, aber der sachlich kämpfende Helmut Degen bot dem Berliner keine Möglichkeit, eine Wertung zu erzielen. Dagegen kam der Hamburger mit Tsuki durch und erhielt Wazaari. Trotz aller Bemühungen des zu schwergewichtigen Berliners, der erheblich an Schnelligkeit verloren hat, konnte er Helmut Degen nicht mehr gefährden. Der Hamburger wurde zum ersten Mal Meister.

1. Helmut Degen, Nippon Hamburg; 2. Rene Gerstenberger, SCG Berlin; 3. Herbert Marchlik, Nippon Hamburg; 3. Joachim Paluch, KC Mendig.



Die Sieger im Schwergewicht



Zweiter Titel für Willy Voss

Sehr stark war wie immer die Allkategorie besetzt. Dennoch schieden schon in der Vorrunde eine Reihe von bekannten Kämpfern vorzeitig aus. Die Gruppe A wurde von dem Routinier Wolfram Galwoßus (Nippon Hamburg) gewonnen. Er siegte über Sturzebecher (Berlin), Zimmermann (Bremen), Zimbalski (Bremen) und Raske (Baden-Württemberg). In der Gruppe B dominierte überlegen Willy Voss (BS Freiburg). Er hatte jedoch mit Blaschke (Saarland), Anthe (Bremen), Birkle (Baden-Württemberg) und Lutz (Baden-Württemberg) keine starken Gegner.

Einziger ernsthafter Konkurrent war Friedack (Berlin), den Willy Voss aber ebenfalls klar bezwang. Durch die Niederlage von dem Berliner mußte Hans Messmer ausscheiden, der zuvor gegen diesen verloren hatte. Wiederum kein Glück hatte Geert Lemmens (Hamburg). Er wurde im ersten Kampf disqualifiziert. Sieger der Trostrunde wurden Rolf Raske (BS Freiburg) und Bernd Friedack (Nippon Berlin). Das Halbfinale zwischen Wolfram Galwoßus und Bernd Friedack wurde eindeutig von dem Hamburger gewonnen. Der junge Berliner wußte keine Möglichkeit, um den cleveren Hamburger

ernsthaft zu gefährden. Gleichfalls zwingend entschied Willy Voss das Halbfinale gegen seinen Vereinskameraden Rolf Raske. Willy Voss bewies im Finale seine ansteigende Form und seine große Kampferfahrung. Er wehrte alle Angriffe des Hamburgers geschickt ab. Ein schneller und kraftvoller Tsuki des Freiburgers brachte die Entscheidung zu seinen Gunsten. Er bestätigte damit sein herausragendes Können bei dieser wenig glanzvollen Meisterschaft.

1. Willy Voss, BS Freiburg; 2. Wolfram Galwoßus, Nippon Hamburg; 3. Rolf Raske, BS Freiburg; 3. Bernd Friedack, Nippon Berlin. Stutz

Karate-Länderkampf Deutschland-USA



In einem ersten offiziellen Ländervergleichskampf war die Karate-Nationalmannschaft der USA nach Rüsselsheim gekommen. Die Amerikaner wollten dabei den Kampfstil und die Regelauslegung in Europa kennenlernen. Erstmals stellte die USA eine Mannschaft, die sich aus allen Verbänden zusammensetzte. Bei der Vielzahl der amerikanischen Karate-Leistungssportler — die USA besitzt ca. 1,5 Millionen — war die Auswahl schwer zu treffen. Insbesondere, da in Amerika bislang noch keine gesamten offiziellen Meisterschaften durchgeführt wurden. Dies soll erstmals in diesem Jahr geschehen, damit zur Weltmeisterschaft das optimalste Team zur Verfügung steht.

Die amerikanische Delegation war unter der Leitung ihres Präsidenten Mr. Adkins nach Deutschland gekommen. Der Länderkampf sowie die Begegnung während der drei Tage Aufenthalt der Amerikaner in Rüsselsheim verliefen äußerst harmonisch und in besonders freundschaftlicher Atmosphäre.

Der Länderkampf wurde in der Walter-Köbl-Halle vor etwa 800 Zuschauern durchgeführt. Leider war die Halle dabei nur halb besetzt, so daß durch die Größe der Halle keine spannende Wettkampfatmosphäre aufkam. Dennoch sahen die größtenteils fachkundigen Zuschauer begeisternde Kämpfe, die vor allem eine Vielzahl von ausgezeichneten Techniken boten. Die amerikanische Mannschaft beeindruckte durch blitzschnelle Fuß- und Fausttechniken. Sie brachten die Techniken mit ungewöhnlicher Leichtigkeit und Schnelligkeit. Dieser Länderkampf dürfte allen Fachleuten in guter Erinnerung bleiben, da diese Begegnung eine echte Werbung für den Karatesport war.

Die Deutsche Mannschaft hatte vor dem Kampf die Regelauslegung mit den Amerikanern

genau durchgesprochen und war in einigen Punkten den USA entgegengekommen. So

M. Kantner
68 Mannheim 51, Sigmund-Schott-Str. 1,
Postcheckkonto Nr. 86848-677

Der erste Lehrfilm über

Nunchaku-Techniken

in Zeitlupe und Normalgeschwindigkeit gezeigt von S. Sakagami und S. Suzuki, Japans besten NUNCHAKU-Experten in Normal 8 und Super 8. Damit sind Sie Ihr eigener Lehrer.

Zum Preis von nur 180,- DM. Nach nächster Anzeige bedeutend teurer.

Versandkosten 5,- DM.

Bei Bestellung bitte Vorauszahlung und nicht vergessen N 8 oder S 8 anzugeben.



Randy James erzielt Wazaari für Ushiro-mawashi-geri gegen Wolfgang Ziebart

RHODE



BUDO-STOFFABZEICHEN

wurden Handkantenschläge bewertet, die bei uns zwar nicht verboten sind, aber nicht praktiziert werden. Damit beide Teams genügend Kampferfahrung sammeln konnten, wurden fünf Durchgänge vereinbart. Dabei wurde jeder Kampf über drei Minuten geführt und das 3-Punkte-System angewandt. Die deutschen Kämpfer fanden sich schwer mit dem amerikanischen Kampfstil zurecht. Die USA gewann diesen Ländervergleich mit 10:6. Trotz dieser anscheinend hohen Niederlage schlugen sich die deutschen Karateka sehr gut, da die einzelnen Durchgänge nur knapp verloren wurden. Der erste Durchgang endete 3:2 für die USA. Günter Mohr (KC Stuttgart) unterlag gegen Kermit Olson durch zwei Wazaari für Mae-geri und Mawashi-geri. Besser startete Hans Messmer (BS Freiburg) gegen Tim Cookson. Der Freiburger gewann mit Wazaari für Tsuki und Uraken. Der herausragende Kämpfer bei der USA war Randy James. Er zeigte gegen Wolfgang Ziebart (KC Stuttgart) blitzschnell gesprungene Fußtechniken. Insbesondere mit Ushiro-mawashi-geri war er sehr gefährlich. Er siegte mit zwei Wazaari für diese Fußtechniken, während Wolfgang Ziebart mit Mae-geri eine Wertung erzielte. Siegfried Wolf (KS Mannheim) schlug danach Cliff Robinson mit zwei Tsuki. Im letzten Kampf verlor Willy Voss (BS Freiburg) gegen Jerry Rome durch Uraken und Mawashi-geri. Den nächsten Durchgang gewann das deutsche Team mit 2:1. Günter Mohr trennte sich gegen Greg Barstow Hikiwake, während Hans Messmer gegen den wendigen Randy James klar unterlag. Wolfgang Ziebart erhielt gegen Cliff Robinson für einen herrlichen Mawashi-geri Ippon und für Tsuki Wazaari, der den Sieg bedeutete. Unentschieden endete die Paarung

zwischen Siegfried Wolff und Jerry Rome. Dagegen erzielte Willy Voss seinen ersten Sieg. Er legte Kermit Olson von den Beinen und erreichte mit Tsuki Ippon und danach noch Wazaari für Uraken. Mit viel Pech unterlag die deutsche Vertretung im dritten Durchgang mit 1:2. Günter Mohr kam gegen den überragenden Randy James überhaupt nicht zurecht und mußte vier Wazaari für Fußtechniken hinnehmen. Seinen zweiten Sieg erkämpfte sich Hans Messmer mit Wazaari für Tsuki gegen Harald Jimenez. Unglücklich unterlag Wolfgang Ziebart gegen Jerry Rome kurz vor Kampfbende durch einen schwachen Tsuki. Nach einer Wazaari-Führung durch Tsuki mußte Siegfried Wolf gegen Kermit Olson ein Wazaari für Uraken hinnehmen, so daß Hikiwake gegeben wurde. Auch Willy Voss trennte sich unentschieden, da sowohl er wie auch sein Kontrahent Tim Cookson ein Wazaari hatten. Im vierten Durchgang machten sich bei der deutschen Mannschaft durch die schnellen Kämpfe Konditionsschwierigkeiten bemerkbar. Günter Mohr kämpfte gegen Harald Jimenez unentschieden. Der dunkelhäutige Jerry Rome, der neben Randy James der erfolgreichste Amerikaner war, gewann gegen Hans Messmer mit zwei Wazaari für Mawashi-geri und Yoko-geri. Auch Wolfgang Ziebart unterlag gegen Kermit Olson mit zwei Wazaari für Tsuki und Uraken. Jeweils Hikiwake endeten die Begegnungen Siegfried Wolf gegen Tim Cookson und Wolfgang Becker (BS Freiburg) gegen Randy James. Der Freiburger war für den verletzten Willy Voss eingewechselt worden und lieferte gegen den beweglichen Amerikaner einen großartigen Kampf. Durch diesen 2:0-Sieg der Amerikaner stand die Gesamtbegegnung vor dem letzten Durchgang 8:5 für die USA. Dieser Vorsprung war nicht mehr einzuholen. Wiederum siegte die USA knapp mit 2:1, so daß das Gesamtergebnis 10:6 für die USA lautete. Günter Mohr verlor gegen Jerry Rome, der für zwei Fußtechniken jeweils Wazaari erhielt. Hans Messmer und Kermit Olson trennten sich unentschieden. Dagegen gelang Wolfgang Ziebart gegen Bob Chaney sein zweiter Sieg. Der Stuttgarter gewann mit zwei Ippon für Ushiro-geri und Ashi-

barai mit sofortigem Tsuki. Der erst 18jährige Randy James bewies auch im letzten Kampf gegen Siegfried Wolf sein großartiges Können. Er siegte verdient mit drei Wazaari für Uraken und Yoko-geri. In seinem zweiten Kampf war der Länderkampfnuling Wolfgang Becker zu vorsichtig. Er riskierte kaum etwas gegen Greg Barstow und gab sich mit dem Unentschieden zufrieden. Dieser Länderkampf brachte eine große Erfahrung für die deutsche Nationalmannschaft und im Hinblick auf die Weltmeisterschaft im Oktober 1975 in den USA war dies ein wertvoller Vergleich. **Stutz**

„Öffentlichkeitsarbeit“

Da wählte vor nicht allzulanger Zeit der Saarländische Judo-Bund einen neuen Pressereferenten.
Da richtete kurz darauf der JKC Dillingen die Karate-Mannschaftsmeisterschaften des Saarlandes aus.
Da rückte der neue Pressereferent mit Foto- und Schreibgerät dort an, um einen Artikel zu schreiben und Fotos zu machen.
Da verwies ihn der Verantwortliche des JKC Dillingen der Halle, weil in privater Richtung, bevor der neue Pressereferent sein Amt angetreten hatte, es Unstimmigkeiten gegeben hatte.
Da wurde dem Vorstand des Saarländischen Judo-Bundes diese Angelegenheit vorgetragen, der aber bis jetzt noch nicht darüber entschieden hat.
Da wurde also kein Artikel geschrieben und es wurden auch keine Fotos gemacht.
Da wurde von dieser Landesmeisterschaft in der Öffentlichkeit auch nichts publik.
Da wurde durch persönliche Zwistigkeiten die Berichterstattung unmöglich gemacht.
Da wurde dem Karate wirklich „genützt“.



Wolf gegen Rome

Sport-Zentrum-Freiburg

78 Freiburg, Schwarzwaldhof 5, Telefon 07 61 / 7 40 07

ABZEICHEN:

Karate-Aufkleber 1 (roter Punkt)	DM 2,50
Karate-Aufkleber 2 (Kämpfer)	DM 2,50
Kodokan-Aufkleber	DM 2,50
Karate-Aufkleber 3 (Faust)	DM 2,50
Karate-Stoffabzeichen (jap. Schrift)	DM 3,—
Karate-Anstecknadel (Faust)	DM 3,—
Karate-Anstecknadel (Bruchtest-emailliert)	DM 3,—
Judo-Stoffabzeichen (jap. Schrift)	DM 3,—
Judo-Anstecknadel (Lilie-vergoldet, jap. Schrift)	DM 3,—

Wir liefern auf Rechnung. Bei Warenwert über DM 40,— porto- und verpackungsfrei. Ansonsten Versandpauschale DM 3,—. Fordern Sie unsere Prospekte.

Diese Bücher sollten Sie haben!

Schreiben Sie uns! Versand per NN (oder Vorkasse + DM 1,80 Versandkosten). Für Eilbestellungen wählen Sie 030 - 8 55 48 95

Taschenbücher des Judo	I. 1 x 1 des JUDO Die Grundlagen des Judo-Trainings. 101 Abb., 121 Seiten	DM 8,00
	II. Gokyo — Die Judo-Wurftechnik Alle bekannten Standtechniken, ausführlich beschrieben, 208 Abb., 97 Seiten	DM 8,00
	IV. Kombinationen und Kontertechnik Wettkampfpraxis und Spezialtechniken für Fortgeschrittene. 110 Abb.	DM 6,50
	V. Selbstverteidigung Etwas Handfestes für den Ernstfall, mit 58 Abb.	DM 5,50
	VI. Nage — no — Kata Die 15 Grundwürfe, exakt beschrieben, 96 Abb.	DM 5,50
	VII. Katame — no — Kata Die 15 fundamentalen Bodentechniken, 67 Abb.	DM 5,50
	VIII. Kime — no — Kata Die klass. japanische Selbstverteidigung, 140 Abb.	DM 5,50
	IX. Gonosen — no — Kata Die klassischen, dynamischen Gegenwürfe, 58 Abb.	DM 5,50
	X. Itsutsu — no — Kata Die fünf Judosymbole gemäß jap. Tradition	DM 5,50
	XI. Ju — no — Kata Die Techniken des Siegens durch Nachgeben, 152 Abbildungen	DM 6,50
	aktuelle Sportbücher	DAS JUDO-BREVIER der freundliche Helfer für alle Gürtelprüfungen mit den gültigen Prüfungsbestimmungen des DDK, 116 Abbildungen und vielen nützlichen Tips
MODERNES KRAFTTRAINING Gewichtheben für Fitness und Leistungssport, mit 150 Abbildungen und 151 Seiten		DM 12,80
KARATE mit bloßen Händen Die Grundlagen wirksamer Karatetechnik, 141 Abb.		DM 8,50
Die 12 KARATE-KATA Die grundlegenden Kata für die Gürtelprüfung mit 491 Fotos		DM 15,00
DAS IST KENDO Das japanische Schwertfechten, mit 98 Abb., 146 S.		DM 12,80
AIKIDO-FIBEL Eine Einführung in die sanfte japanische Abwehrtechnik, mit 72 Fotos	DM 7,00	
FECHTEN mit der Faust Das moderne Faustkampflehrbuch, 72 Abb.	DM 6,00	

VERLAG WEINMANN • 1 BERLIN 41 • BECKERSTR. 7

Amtliche Mitteilungen

Fachzeitschrift
für Budo-Sportarten

des deutschen Judo-Bundes, des Dan-Kollegiums und der Landesverbände

Redaktionsschluß:
10. eines jeden Monats.
Verantwortlich:
Claus Beissner,
DJB-Bundespressereferent,
2054 Geesthacht,
Klaus-Groth-Weg 40



DEUTSCHER
JUDO-BUND E. V.
Sitz: 6000 Frankfurt/Main,
Kaiserstraße 5a

DJB - Geschäftsstelle

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Gemäß § 10 und 12 unter 2 unserer Satzung lade ich Sie hiermit zur ordentlichen Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) 1975 nach Frankfurt ein. Entgegen unserem Schreiben vom 13. März 1975 wird die Jahreshauptversammlung aus terminlichen Gründen auf **Sonntag, den 8. Juni 1975**, verlegt.
Tagungsort: Frankfurt am Main, Parkhotel, 6000 Frankfurt 1, Wiesenhüttenplatz 28/38, Tel. 06 11 / 23 05 71. **Zeitplan:** Beginn: 9.00 Uhr. Pause: 13.00-14.45 Uhr. Fortsetzung: 15.00 bis voraussichtlich 18.00 Uhr. Die näheren Einzelheiten werden Ihnen zusammen mit den Tagungsunterlagen noch zugesandt werden. Als Tagesordnung schlage ich vor: 1. Begrüßung und Eröffnung; 2. Genehmigung der Tagesordnung; 3. Mandatsprüfung; 4. Wahl eines Versammlungsleiters und einer Wahlkommission; 5. Genehmigung der Niederschrift der letzten Versammlung; 6. Berichte der Mitglieder des Gesamtverbandes und der Kassenprüfung mit Aussprache; 7. Entlastung der Mitglieder des Gesamtverbandes und der Kassenprüfer; 8. Neuwahl des Gesamtverbandes und der Kassenprüfer gemäß § 10, Abs. 3, unter k) und l); 9. Satzungsänderungen; 10. Beratung und Beschlußfassung über a) Satzungsänderungen, b) Ordnungen, c) vorliegenden Anträge; 11. Festlegung des nächsten Versammlungsortes.
Die erforderlichen Unterlagen für die Jahreshauptversammlung gehen Ihnen dann rechtzeitig zu.

Mit freundlichen Grüßen
Robert Vetter
Präsident

Der olympische „Amateur“ nach den IOC-Bestimmungen

Die von der 75. Vollversammlung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) verabschiedete neue Zulassungsbestimmung zu den Olympischen Spielen, die in Artikel 26 des IOC geregelt wird, hat folgenden Wortlaut:
Zulassungsbestimmung - Um zur Teilnahme an den Olympischen Spielen zugelassen zu werden, muß ein Wettkämpfer: 1. die Regeln und Bestimmungen des IOC und Bestimmungen seines (ihres) internationalen Verbandes, so wie sie vom IOC angenommen worden sind, einhalten und respektieren, selbst wenn die Regeln der Fachverbände strenger sind als jene des IOC, 2. darf ein Wettkämpfer niemals im Zusammenhang mit seiner sportlichen Betätigung eine finanzielle Zuwendung oder materielle Vorteile erhalten haben, mit Ausnahme dessen, was die Ausführungsbestimmungen zu dieser Regel erlauben.
Ausführungsbestimmungen - 1. Ein Wettkämpfer darf a) Leibeserzieher oder Sportlehrer für Elementar-Unterricht sein, b) während der Vorbereitungs- und Wettkampfperiode, die durch die Regelungen jedes einzelnen Verbandes begrenzt ist, folgendes annehmen: 1. Unterstützung von seinem (ihrem) Nationalen Olympischen Verband für Unterkunft und Verpflegung, Transport, Taschengeld zur Deckung von Nebenspesen, Versicherung gegen Unfall, Krankheit, Diebstahl, persönliche Sportausrüstung und Kleidung, Kosten für medizinische und physiotherapeutische Behandlung und Trainer, 2. sowie notwendige vom NOK oder vom nationalen Verband bewilligte Entschädigungen zur Deckung von finanziellen Einbußen, die aus der Abwesenheit von Beruf oder Vorbereitung oder Teilnahme an Olympischen Spielen oder internationalen Sportveranstaltungen resultieren. Die unter die

sen Voraussetzungen gemachten Zahlungen dürfen unter keinen Umständen die Summe übersteigen, die der Wettkämpfer im gleichen Zeitraum durch seine ordentliche Berufstätigkeit eingenommen hatte. Die Entschädigung soll mit Billigung und nach dem Ermessen der nationalen Verbände oder des NOK gezahlt werden; c) die in sportlichen Wettbewerben gewonnenen Preise innerhalb der von den internationalen Fachverbänden festgesetzten Grenzen annehmen; d) akademische und technische Stipendien annehmen. II. Ein Wettkämpfer darf nicht a) Professional in irgendeiner Sportart sein oder gewesen sein oder einen derartigen Vertrag vor Beendigung der Olympischen Spiele unterschrieben haben, b) erlauben, daß seine Person, sein Name, sein Bild oder seine sportliche Leistung für Werbezwecke verwendet werden, ausgenommen sein internationaler Fachverband, sein NOK oder sein nationaler Verband haben eine vertragliche Vereinbarung für die Sponsorschaf oder die Materialausrüstung. Alle Zahlungen müssen an die betreffenden internationalen Verbände, die NOK's oder die nationalen Verbände geleistet werden und niemals an einzelne Personen, c) Werbematerial an seinem Körper oder seiner Kleidung bei Olympischen Spielen, Welt- und Kontinentalmeisterschaften und Veranstaltungen, die unter der Schirmherrschaft des IOC stehen, tragen, ausgenommen jene Markenzeichen auf dem technischen Gerät oder der Kleidung, die laut Übereinkunft zwischen IOC und internationalen Verbänden erlaubt sind, d) als Berufstrainer oder Coach in irgendeiner Sportart gewirkt haben.
Zulassungskommission - Eine Kommission soll bestimmt werden, die der Regel 26 und diesen Ausführungsbestimmungen zusammen mit der Regel 1 und 3 (fundamentale Prinzipien), 7 (Staatsbürgerschaft), + 7 (spezielle Bedingungen), 33 (Aufnahme), 48 (Berichterstattung) Geltung verschafft.

DJB - Sektion Judo

AUSSCHREIBUNG Alfred-Rhode-Pokal 1975

Veranstalter: Deutscher Judo-Bund e. V., 6 Frankfurt 1, Kaiserstraße 5a. **Ausrichter:** Polizei-Sportvereinigung Bochum e. V., 463 Bochum, Auf dem Rüggen 32. **Zeit/Ort:** Samstag, 7. Juni 1975; Bochum, Ruhrlandhalle. **Zeitplan:** Wiegen/Lösen: 13.00-13.45 Uhr; Beginn: 14.00 Uhr bis einschl. Finalkämpfe. **Modus:** modifiziertes K.-o.-System (die beiden Pool-Sieger bestreiten das Finale, die beiden Trostrundensieger belegen jeweils den 3. Platz) auf zwei Matten. Eine Mannschaft besteht aus 6 Jugendlichen in den Gewichtsklassen -50 kg, -57 kg, -63 kg, -70 kg, -80 kg, +80 kg und aus 7 Senioren in den Klassen -63 kg, 2x -70 kg, 2x -80 kg, -93 kg und +93 kg. Jeder Mannschaftskampf bei dieser Meisterschaft ist ein in sich abgeschlossener Mannschaftskampf. Bei den weiteren Mannschaftskämpfen können die Mannschaften jeweils neu zusammengestellt werden.
Teilnahmeberechtigt: Jeder Landesverband kann eine Vereinsmannschaft entsenden. Aus dem Judo-Paß der Kämpfer, die in der Mannschaft eingesetzt werden, muß ersichtlich sein, daß sie seit 1. 1. 1975 für den erst-eingetragenen Verein startberechtigt sind. Es ist darauf zu achten, daß ein Kämpfer, der zwei Startberechtigungen besitzt (für Einzel- und Mannschaftskämpfe), nur für den Verein starten kann, für den der Einzelstart eingetragen ist. Der Judo-Paß sowie ein ärztliches Attest muß an der Waage vorgelegt werden. Ohne diese Unterlagen ist ein Start nicht möglich. **Preise:** Die Siegermannschaft erhält den Wanderpokal der Fa. Sport-Rhode sowie eine komplette Judo-Matte 6 m x 6 m. Die ersten vier Mannschaften erhalten Medaillen und Urkunden. **Meldungen:** über den Landessportwart an: Deutscher Judo-Bund, 6 Frankfurt 1, Kaiserstraße 5a. **Meldeschluss:** 26. Mai 1975

(Poststempel). Später eingehende Meldungen werden nicht berücksichtigt. **Meldebüro:** DM 60,- pro Mannschaft. Die Meldung ist bindend für die Zahlung des Startgeldes, das bis zum Meldeschluß zu überweisen ist auf das Konto der Polizei-Sportvereinigung Bochum, Judo-Abteilung, Konto-Nr. 505 242, Sparkasse Bochum, unter dem Hinweis „Rhode 75“. **Sportliche Leitung:** Sportdirektor des DJB, **Kampfrichter:** werden durch den Kampfrichterreferenten des DJB eingesetzt. **Quartiere:** Es besteht die Möglichkeit der Unterbringung in der Polizei-Kasernen in der Nähe der Halle und in Hotels mittlerer Klasse. Meldungen nur bis Meldeschluß unter Angabe der Übernachtungsart an: Herbert Bartkowski, 463 Bochum, Auf dem Rüggen Nr. 32, Tel. 02 34 / 28 61 90. Für später eingehende Anmeldungen kann keine Gewähr für eine Unterbringung übernommen werden.
Robert H e i l, Sportdirektor

DJB - Sektion Ju-Jutsu

AUSSCHREIBUNG

Bundeslehrgang 1975 i. A. Bundestrainer Peter Nehls

Die Ausbildung findet in Herne nach den Richtlinien: „Deutsches DAN-Kollegium e. V. Prüfungsordnung für JU-JUTSU Kyu- und DAN-Grade“ statt. (Kyu-Arbeitsgruppen je nach Stand der Ausbildung).
Veranstalter: Fachgebiet JU-JUTSU im DJB. **Zeit:** 10. und 11. Mai 1975, 15.00-18.00 Uhr, 8.30-12.30 Uhr. **Ort:** Herne/Westf., Sporthalle: Westring-Halle, Am Westring. **Anfahrt:** Aus Richtung Hannover: Abfahrt Recklinghausen - Hohenhorster Kreuz in Richtung Bochum - Abfahrt Herne bis zum Westring - 100 Meter rechts = Westring-Sporthalle. Aus Richtung Köln-Wuppertal-Bochum: Wuppertaler Autobahn Richtung Münster - Abfahrt Herne - dann wie oben. Aus Richtung Dortmund - Lippstadt - Paderborn: Bundesstraße 1 Richtung Essen - Abfahrt Bochumer Kreuz Richtung Münster - Abfahrt Herne. **Lehrkräfte:** Sk. Hasemeier, Teilnehmerkreis: Offen für 60 Teilnehmer, männl. u. weibl., Budopaß u. ärztliches Gesundheitszeugnis. **Übernachtungen:** Herner Hof - Wiener Wald - Hotel Stork - auch am Ort zu klären. **Meldeschluss:** Mittwoch, den 7. 5. 1975. **Meldungen:** Bitte schriftlich an A. Hasemeier, 5 Köln 41, Eckertstraße 18 (Karte genügt). **Alfred Hasemeier**

AUSSCHREIBUNG

für Ju-Jutsu-Bundeslehrgang am 31. Mai und 1. Juni 1975

Veranstalter: Berliner Judo-Verband e. V., Sektion Ju Jutsu. **Ausrichter:** Budo-Club Nord Berlin. **Lehrgangsort:** Sportschule Forum Steglitz, 1 Berlin 14 (Steglitz), Straßstraße 1-2, Telefon 7 91 10 62. **Zeitplan:** Sonnabend, den 31. 5. 75, 14.00-17.00 Uhr; Sonntag, den 1. 6. 75, 10.00-12.00 Uhr. **Lehrstoff:** nach Leistungsstandard der Teilnehmer. **Lehrer:** Peter Nehls, 5. Dan Ju Jutsu / Bundestrainer. **Meldungen:** an den Ausrichter: Sportschule Forum Steglitz, 1 Berlin 14, Schloßstraße 1-2. **Meldeschluss:** 27. 5. 1975. Die Meldungen werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Falls Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können, erfolgt Benachrichtigung. **Sonstiges:** Für alle Blau- und Braungurtträger ist die Teilnahme an diesem Lehrgang Pflicht. Er gilt als Vorbereitungslehrgang für nachfolgende Kyu- und Dan-Prüfungen. **Dieter R a s t**

AUSSCHREIBUNG

Ju-Jutsu-Verbandslehrgang

Veranstalter: Judo-Verband Baden-Württemberg, Sektion Ju Jutsu. **Ausrichter:** TSV Lindau/Bodensee. **Ort:** Großturnhalle Lindau-Reutin, Ecke Reutiner Straße/Schulstraße. **Zeitplan:** Samstag, den 31. 5. 1975, 15-18 Uhr; Sonntag, den 1. 6. 1975, 9-12 Uhr. **Lehrprogramm:** 5., 4. und 3. Kyu-Lehrprogramm für Ju Jutsu. (Es findet keine Kypprüfung statt.) **Lehrer:** Viktor Rie-

del, 3. Dan Ju Jutsu aus Walldorf, Ju Jutsu-Referent im JVBW. **Lehrgangsbüro:** DM 10,- pro Teilnehmer, sind bei Lehrgangsbüro zu entrichten. **Meldungen:** bis 23. Mai 1975 verbindlich und schriftlich an: Dieter Unglaub, 899 Lindau (B), Kempener Straße 80. Evtl. Quartierwünsche spätestens bis 9. Mai 1975 angeben. **Teilnehmerzahl:** Keine Beschränkung. **Haftung:** Über die normale Vereinshaftung hinausgehende Haftung wird nicht übernommen. **Sonstiges:** JudoPaß mit ärztlichem Attest nicht vergessen.

JVBW Sektion Ju Jutsu

Viktor R i e d e l
TSG Lindau, Abt. Judo und Ju Jutsu
Hans L e n z

AUSSCHREIBUNG

Landeslehrgang JU-JUTSU in NW 1975 = Eigenleistung

Erwachsene und Jugend

Die Ausbildung erfolgt nach dem Ausbildungsprogramm JU-JUTSU - Kyu-Grade DDK. (Kyu-Arbeitsgruppen je nach Stand der Ausbildung).
Veranstalter: Turn- und Sportverein Bayer Dormagen e. V. **Ausrichter:** Nordrhein-Westfälischer Judoverband, L.J. **Zeit:** Samstag, den 7. Juni 1975, von 15.00-18.00 Uhr; Sonntag, den 8. Juni 1975, von 10.00-13.00 Uhr. **Ort:** 4047 Dormagen, Turnhalle am Gymnasium Haberlandstraße. **Anfahrt:** Autobahn von Köln in Richtung Neuss, Abfahrt Dormagen in Richtung Stadtmitte, 2. Ampel links etwa 100 Meter. **Lehrkräfte:** Sk. Hasemeier. **Teilnehmerkreis:** Offen für 60 Teilnehmer (männlich und weiblich). Budopaß und ärztliches Gesundheitszeugnis. **Übernachtungen:** Auskünfte erteilt der Turn- und Sportverein Bayer Dormagen e. V., 4047 Dormagen, Höhenberg Nr. 40. **Meldungen:** Bitte an: Herrn Peter Wüsthoff, 4047 Dormagen, An der Windmühle 17. **Meldeschluss:** 5. Juni 1975. **Alfred Hasemeier**

DJB - Sektion Karate

Gültiges Anschriftenverzeichnis der Karate-Landesvorsitzenden:

LV Baden-Württemberg: Kunz, Walter, 78 Freiburg, Schwarzwaldhof 5.
LV Bayern: Langer, Peter, 87 Würzburg, Bergmeisterstraße 8.
LV Berlin: Sparmann, Andreas, 1 Berlin 73, Am Vierstöckchenpfehl 14 a.
LV Bremen: Rinke, Klaus, 285 Bremerhaven, Jakob-Kaiser-Straße 3 b.
LV Hamburg: Jantz, Wolfgang, 2057 Reinbek, Gleisners Park 5.
LV Hessen: Reinheimer, Klaus, 609 Rüsselsheim, Semmelweisweg 2.
LV Niedersachsen: Wilkening, Volker, 3011 Laatzen, Im langen Feld 29.
LV Nordrhein-Westfalen: Kuhlmann, Bernd, 4816 Sennestadt, Bahnhofstr. 53.
LV Pfalz: Diehl, Jürgen, 6751 Mehlingen, Johann-Maurer-Straße 1.
LV Rheinessen: Hesch, Franz-Josef, 65 Mainz 1, Kaiserstraße 58.
LV Rheinland: Ernst, Armin, 5412 Ransbach, In der Speidt 35.
LV Saarland: Stutz, Rudi, 6604 Saarbrücken-Güdingen, Saargemünder Straße 167.
LV Schleswig-Holstein: Borgwardt, Peter, 2400 Lübeck 1, Gertrudenstraße 19.
R. Stutz

AUSSCHREIBUNG

Internationales Jugend-Pokalturnier

Veranstalter: Karate-Club Dillingen e. V. (Saar). **Sportl./techn. Leitung:** Edgar Serwani. **Ort:** Dillingen/Saar - Sporthalle West. **Zeitplan:** Sonntag, den 18. Mai 1975. Eintreffen: bis 14.00 Uhr; Wiegen: 14.00 Uhr bis 14.30 Uhr; Kampfbeginn: 15.00 Uhr; Endkämpfe: 19.00 Uhr. **Gewichtsklassen:** bis 63 kg, bis 70 kg, Allkategorie. **Startberechtigt:** Jahrgänge 1957 - 1961. Gültiges sportärztliches Attest, nicht älter als 1 Jahr. **Mindestgraduierung:** 5. Kyu-Grad. **Wettkampfordnung:** DJB - Karate - Sportordnung. Das Tragen von Karate-Handschutz ist Pflicht. Unterarm- und Schienbeinschutz sind zugelassen. **Wettkampfsystem:** Brasilianisch. K.-o.-System mit Trostrunde. **Wettkampffeld:**

Unser offizielles Fachorgan „JUDO“

Judo

Offizielles Fachorgan
des Deutschen
Judo-Bundes e.V. und

des Deutschen
Dan-Kollegiums e.V.

Verlag Ehrlich & Sohn
2400 Lübeck 1
Postfach 2139

2 Minuten / 2x 1 Minute Verlängerung. **Startgeld:** 8,00 DM pro Teilnehmer, zahlbar am Kampftag. **Meldungen:** Schriftlich an Edgar Serwani, 8621 Ludweiler/Saar, Rosseler Straße 89 b. **Meldeschluss:** 14. Mai 1975. Bei Nachmeldungen muß doppeltes Startgeld gezahlt werden. **Quartierwünsche:** Hotel Meilchen, 6638 Dillingen/Saar, Am Gleisdreieck (Stadtmitte), Tel. 0 68 31/7 70 66. **Anreise:** Richtung Saarbrücken - Trier: B 406, 2. Abfahrt Dillingen (Autobahnende). Richtung Trier - Saarbrücken: B 406, 1. Abfahrt Dillingen. (Autobahnbeginn). **Ehrenpreise:** Die Sieger der einzelnen Gewichtsklassen erhalten Pokale, die Zweit- und Drittplazierten erhalten Ehrenpreise.

Karate-Club Dillingen e. V.

Edgar Serwani, 1. Vorsitzender
Josef Klein, Karate-Sachbearbeiter

AUSSCHREIBUNG

Deutsche Jugend-Einzelmeisterschaften
im Karate 1975

Veranstalter: Sektion Karate im DJB e. V. **Ausrichter:** Karate-Club St. Ingbert e. V. **Ort:** St. Ingbert, Ingobertushalle, Am Marktplatz. **Zeitplan:** Samstag, den 7. Juni 1975. **Eintreffen:** bis 13.00 Uhr; **Wiegen:** 13.00 bis 13.45 Uhr; **Vorkämpfe:** ab 14.00 Uhr; **Finalkämpfe:** ab 18.00 Uhr. **Startberechtigt:** Karateka der Jahrgänge 1957 bis 1961 mit gültigem Budo-Paß und ärztlichem Attest, das nicht älter als ein Jahr ist. **Mindestgraduierung:** 4. Kyu (Orangegürtel). **Gewichtsklassen:** bis 50 kg, bis 57 kg, bis 63 kg, bis 70 kg, über 70 kg. **Wettkampfezeit:** 2 Minuten, 2 Verlängerungen von je 1 Minute sind möglich. **Wettkampfordnung:** DJB - Jugendsportordnung. Das Tragen von Karate-Handschutz ist Pflicht. Unterarmschutz und Schienbeinschutz sind zugelassen. **Wettkampfsystem:** Brasil. K.-o.-System mit Trostrunde. **Sportliche Leitung:** Armin Ernst, Jugendreferent, Sektion Karate. **Meldungen:** Landesverbandsweise schriftlich an: Rudi Stutz, 6604 SB-Güdingen, Saargemünder Straße 167. **Meldeschluss:** 31. Mai 1975. Bei Nachmeldungen muß doppeltes Startgeld gezahlt werden. **Startgeld:** Je Teilnehmer 10,- DM, zahlbar bis Meldeschluß an: Rudi Stutz, Kto. Nr. 11 253, Volksbank Ludweiler/Saar. **Quartierwünsche:** Stadtverwaltung St. Ingbert - Kulturamt -, 6670 St. Ingbert, Rathausplatz. **Ehrenpreise:** Die ersten drei Plazierten erhalten Urkunden und Medaillen.

Karl-Heinz Krämer
Bundesjugendleiter
Armin Ernst
Karate-Jugendreferent

SPORTORDNUNG der Sektion Karate im Deutschen Judo-Bund e. V.

1. Allgemeine Bestimmungen

Die nachstehenden Artikel der Sportordnung der Sektion Karate im DJB e. V. sind für jeden Sportverkehr der Sektion Karate im DJB e. V. und der angeschlossenen Landessektionen maßgebend.

2. Sportorganisation

a) Technischer Leiter: Der Technische Leiter hat die im § 14 der Satzung der Sektion Karate im DJB e. V. festgelegten Aufgaben zu erfüllen. Der Technische Leiter kann zur Unterstützung Sachbearbeiter zur Berufung durch den Bundesvorstand der Sektion Karate vorschlagen. Diese sind dem Technischen Leiter verantwortlich. **b) Kampfrichterreferent:** Der Kampfrichterreferent der Sektion Karate hat die in § 15 der Ordnung der Sektion Karate im DJB e. V. festgelegten Aufgaben zu erfüllen. **c) Bundeskampfrichter-Kommission:** Die Bundeskampfrichter-Kommission besteht aus dem Kampfrichterreferenten der Sektion Karate und zwei weiteren Kampfrichtern. Die Bundeskampfrichter-Kommission wird durch den Bundesvorstand berufen. Sie ist für die Aus- und Weiterbildung der Kampfrichter verantwortlich.

3. Altersklasseneinteilung

a) Junioren: Vom vollendeten 18. Lebensjahr (Geburtsjahr) bis zum voll-

endeten 21. Lebensjahr. Der Junior kann bis zum Ende des Jahres in seiner Klasse starten, in dem er das 21. Lebensjahr vollendet. Junioren können auch in der Klasse Senioren starten. **b) Senioren:** Ab vollendetem 21. Lebensjahr.

4. Gewichtsklassen

a) Junioren - Senioren - Einzel: Leichtgewicht bis 68 kg, Mittelgewicht bis 78 kg, Schwergewicht über 78 kg.

b) Junioren - Senioren - Mannschaft: Leichtgewicht 1 Kämpfer bis 68 kg, Mittelgewicht 1 Kämpfer bis 78 kg, Schwergewicht 3 Kämpfer freie Wahl.

c) Mannschaften: Eine Mannschaft besteht aus 5 Kämpfern: 1 Leichtgewicht, 1 Mittelgewicht, 1 Schwergewicht, 2 freie Wahl (Allkategorie). Pro Gewichtsklasse kann je 1 Ersatzkämpfer (max. 3) benannt werden. Jeder Ersatzkämpfer ist auch in der höheren Gewichtsklasse wie in der Allkategorie einsetzbar. Alles weitere ist in den entsprechenden Ordnungen geregelt.

5. Veranstaltungen

Die Sektion Karate im DJB e. V. veranstaltet: 1. Deutsche Karate-Jugend-Einzelmeisterschaften; 2. Deutsche Karate - Jugend - Vereinsmannschaftsmeisterschaften; 3. Deutsche Karate-Junioren-Einzelmeisterschaften; 4. Deutsche Karate-Einzelmeisterschaften; 5. Internationale Deutsche Karate-Einzelmeisterschaften; 6. Deutsche Karate-Vereinsmannschaftsmeisterschaften; 7. Deutschland-Pokal; 8. Nationale und Internationale Begegnungen; 9. Lehrgänge. **a) Inoffizielle Veranstaltungen:** Inoffizielle Veranstaltungen sind alle Veranstaltungen, die nicht unter den Begriff „Offizielle Veranstaltungen“ fallen. Große inoffizielle Veranstaltungen dürfen auf keinen Fall so angesetzt werden, daß sie die großen offiziellen Veranstaltungen berühren, überschneiden oder durch Entzug von Nationalkämpfern gefährden. **b) Teilnahmeberechtigung:** Bei allen Veranstaltungen sind nur Mitglieder des DJB teilnahmeberechtigt, die im Besitz des gültigen DJB-Budopasses sind, der mit der jeweils fälligen Jahressichtmarke und einem ärztlichen Gesundheitszeugnis, das nicht älter als ein Jahr ist, versehen sein muß. Ausländer, die ihren Wohnsitz seit mindestens drei Jahren in der Bundesrepublik oder in Westberlin haben und Mitglied eines dem DJB angeschlossenen Vereins (Abteilung) sind, haben Startberechtigung. Auf Antrag eines Landesverbandes kann der Bundesvorstand der Sektion Karate im DJB e. V. die Wartefrist verkürzen, äußerst jedoch auf ein Jahr. Die Nationalität muß aus dem Budo-Paß ersichtlich sein. Eine Ausnahme hierzu bildet die Internationale Deutsche Karate-Einzelmeisterschaft, bei der Ausländer ohne Budo-Paß starten können, sofern sie Mitglied eines Vereins oder Klubs sind, die der Europäischen Karate-Union oder der World Union of Karate-Do Organisation angehören. Bei allen Veranstaltungen der Sektion Karate im DJB e. V. müssen die Teilnehmer, soweit es sich um die Deutschen Karate-Einzelmeisterschaften handelt, Träger des 1. Kyu sein. Ausgenommen ist die Deutsche Karate-Junioren-Einzelmeisterschaft und die Deutsche Karate-Vereinsmannschaftsmeisterschaft, hierbei ist der 2. Kyu erlaubt. Für die Internationale Deutsche Karate-Einzelmeisterschaft ist die Mindestgraduierung der 1. Kyu. Jeder Karateka kann innerhalb eines Jahres nur an den Meisterschaften einer Landessektion Karate teilnehmen. Der Start von Mädchen und Frauen bei Karate - Wettkämpfen ist untersagt. **c) Ausschreibungen:** Für alle Veranstaltungen, die von einer größeren Anzahl von Vereinen (Abteilungen) oder Landessektionen besichtigt werden sollen, ist die Ankündigung durch Ausschreibung erforderlich. Die Ausschreibung muß im Fachjournal des DJB veröffentlicht werden. Die Ausschreibung muß folgende Angaben enthalten: 1. Name des Veranstalters; 2. Name des Ausrichters; 3. Ort und Zeit (Datum); 4. Art der Veranstaltung; 5. Zeitplan mit

Wiegezeit (von - bis); 6. Austragungsmodus und Kampfflächenzahl; 7. Art und Anzahl der Ehrengaben; 8. Meldegebühren (Startgelder), Meldung an, Meldeschluß; 9. Sportliche Leitung; 10. Kampfgericht und Oberstes Kampfgericht; 11. Unterkunftsmöglichkeiten; 12. Anreiseweg (evtl. Lageskizze); 13. Quartierlokal (geöffnet von - bis). **d) Meldungen:** Die Meldungen sind nur verbandsweise durch den Karate-Landesvorsitzenden abzugeben. Meldungen einzelner Mitglieder und Vereine sind unzulässig. Soweit durch die Unkenntnis dieser Bestimmung Einzelmeldungen abgegeben werden, sind diese vom Ausrichter an den Karate-Landesvorsitzenden zurückzusenden. Bei nicht ordnungsgemäßer Meldung besteht kein Anspruch auf Start oder Regreß. Die Startgelder betragen auf Bundesebene bei Einzelwettbewerben 10,- DM und bei Mannschaftswettbewerben 50,- DM. **e) Wiegen:** Das Wiegen muß auf Neigungswaagen (Dezimalwaagen) vorgenommen werden. Federwaagen sind unzulässig. Der Wiegeraum muß separat liegen bzw. abgeschlossen werden können. Der Ausrichter hat bei offiziellen Veranstaltungen für mindestens 2 Waagen zu sorgen. Die Karateka haben das Recht, nackt gewogen zu werden. Nach Möglichkeit soll den Karateka Gelegenheit gegeben werden, ihr Gewicht vor dem offiziellen Wiegen überprüfen zu können. Ein Nachwiegen ist gestattet, wenn es vor dem bekanntgegebenen Wiegeschluß erfolgt. Die Wiegezeit lt. Ausschreibung ist einzuhalten. Karateka, die nach dem bekanntgegebenen Wiegeschluß erscheinen, haben kein Anrecht auf einen Start. Die Kampfrichter sind für das ordnungsgemäße Wiegen sowie Paßkontrolle verantwortlich. **f) Kampfflächen:** Angaben über Kampfflächen siehe Kommentar zu Art. 1 der „Sportlichen Regel“ für Karate-Wettkämpfe. **g) Losen:** Das Losen wird unter Aufsicht des Sportlichen Leiters verbandsweise nach den schriftlichen Meldungen vorgenommen. **h) Kampfflächenzubehör:** Zu jeder Kampffläche gehören: 1. 1 Tisch für Teilnehmer und Listenführer; 2. 2 Stoppuhren mit Unterbrechungsmöglichkeit; 3. Schreibmaterial; 4. 4 Stühle für die Außenrichter; 5. 4 weiße und 4 rote Kellen; 6. 2 weiße und 2 rote Gürtel; 7. 1 grüne Kontrollkelle für Zeitunterbrechung; 8. 1 akustisches Zeitzeichengerät; 9. DJB-Listenmaterial für die Art des ausgeführten Wettkampfes. **i) Erste Hilfe:** Der Ausrichter einer Veranstaltung ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß bei Wettkämpfen ein Arzt und zwei Sanitäter anwesend sind. **j) Ehrengaben - Urkunden:** Die Sieger erhalten eine Ehrengabe, die mit Art und Datum der Veranstaltung versehen sein muß. Bei Einzelmeisterschaften werden bis einschließlich Halbfinale Urkunden vergeben. Ehrengaben sollen in materialien Wert die durch die Amateurbestimmungen gesetzten Grenzen nicht überschreiten. **k) Zulassung von Ehrengaben:** Der Technische Leiter und das Oberste Kampfgericht der jeweiligen Veranstaltung entscheiden über die Zulassung der Ehrengaben. **l) Kosten:** Bei Veranstaltungen auf Bundesebene trägt die Sektion Karate im DJB e. V. die Kosten für Kampfrichter und Offizielle, sie oder ein Beauftragter bestimmen auch die Beförderungsart. Bei inoffiziellen Veranstaltungen trägt der Veranstalter oder Ausrichter die Kosten für Kampfrichter und Offizielle. Hierbei getroffene Abmachungen können hierbei getroffen werden. Alle Kosten müssen im Rahmen der DJB-Spesenordnung bleiben. Ordnet die Sektion Karate im DJB e. V. einen Start oder eine Teilnahme für Aktive oder Offizielle an, so sind die Auslagen nach der DJB-Spesenordnung zu ersetzen. Eine Ausnahme bildet der Deutschland-Pokal. Hierbei tragen die Landessektionen die Unkosten für ihre Teilnehmer. Eine Sonderregelung besteht bei Wettkampfsverkehr mit dem Ausland und bei Kämpfen und Lehrgängen der Nationalstaffel. In Zweifelsfällen entscheidet der Bundesvorstand der Sektion Karate im DJB e. V. **m) Budo-Paß:** Bei allen

Veranstaltungen auf Bundesebene können sich die Teilnehmer ihre Erfolge oder die Teilnahme in den Budo-Paß eintragen lassen. Die Eintragung erfolgt durch den Ausrichter. **n) Kampfrichterwesen:** Listenführer und Zeitnehmer werden bei Veranstaltungen durch den Ausrichter gestellt. Hauptlistenführer, Seitenrichter und Kampfrichter werden durch den Bundeskampfrichterreferenten oder durch den jeweils zuständigen Kampfrichterobmann berufen. Die Kampfrichter unterscheiden sich in Landes-, Bundes- und Internationale Kampfrichter. Die Prüfung und Lizenzierung in der Sektion Karate im DJB e. V. erfolgt durch die Bundeskampfrichterkommission der Sektion Karate im DJB e. V. Die Kampfrichter der Sektion Karate im DJB e. V. weisen sich durch den Kampfrichterausweis der Sektion Karate aus und haben bei allen Veranstaltungen, auf deren Ebene sie lizenziert sind, freien Eintritt. Jeder Kampfrichter, der eine Veranstaltung besucht, ist verpflichtet, bei besonderen Anlässen bzw. Umständen als Kampfrichter einzuspringen. Alle Kampfrichter müssen außerhalb der auf ihrer Ebene durchgeführten Lehrgänge sich durch die „Sportliche Regel“ mit bildertem Kommentar selbst weiterbilden, um ständig die an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen.

6. Meldepflicht

Alle Veranstaltungen, soweit sie nicht von der Sektion Karate im DJB e. V. oder ihren Landessektionen angeordnet werden, sind meldepflichtig. Sportveranstaltungen, innerhalb der Länder der Landessektion sowie landesfremde Vereine (Abteilungen) teilnehmen, auch ausländische einschließlich Ostdeutschland, bei der Sektion Karate im DJB e. V. Sonderbestimmung besteht für die Landessektion Berlin. Hier ist es der Landessektion Berlin gestattet, die Genehmigung für Wettkämpfe innerhalb des Stadtgebietes West/Ost zu erteilen. Die Meldefrist beträgt 2 Monate. Der Geschäftsstelle der Sektion Karate im DJB e. V. sind die Anträge zur Genehmigung fristgemäß einzureichen.

7. Beschieckungsmodus

a) Die Landessektion regelt in eigener Zuständigkeit die Beschieckung ihrer Meisterschaften. b) Zur Internationalen Deutschen Karate-Einzelmeisterschaft können die Vereine ihre Meldungen wie bei allen nationalen Deutschen Meisterschaften nur über ihre zuständigen Landessektionen an den Ausrichter geben. c) Zum Deutschland-Pokal entsendet jedes Land eine Verbandsmannschaft von 10 Senioren ohne Gewichtsklasseneinteilung. d) Für die Deutschen Karate-Jugend-Meisterschaften wird die Entscheidung durch den Karate-Bundesjugendwart geregelt. e) Bei allen nationalen und internationalen Begegnungen, die über den Zuständigkeitsbereich der Länder hinausgehen, entscheidet der Technische Leiter, bei der Jugend der Karate-Bundesjugendwart der Sektion Karate im DJB e. V.

8. Nationalemblem

Das Nationalemblem darf nur bei internationalen Länderkämpfen getragen werden.

9. Berufungen

Berufungen der Sektion Karate im DJB e. V. haben allen anderen gegenüber Vorrang.

10. Wettkampfsperre bei Vereinswechsel

Bei Vereinswechsel tritt automatisch eine Wartezeit von 3 Monaten in Kraft, vom Tage der Freigabe (Bestätigung durch den alten Verein) gerechnet. Maßgebend ist die Eintragung im Budo-Paß. Stimmen beide Vereine sowie die Landessektion Karate dem Vereinswechsel zu, so entfällt eine Sperrfrist. Dieses gilt auch bei Wohnungswechsel. Bei Berufung eines Karatekas in die Nationalmannschaft gilt ein Vereinswechsel nicht als Wartezeit.

11. Verstöße gegen die Sportordnung
Verstöße gegen diese Sportordnung

Deutschlands Budoka lesen „JUDO“

Amtliche Mitteilungen Fachzeitschrift für Budo-Sportarten

des deutschen Judo-Bundes, des Dan-Kollegiums und der Landesverbände

Redaktionsschluß:
10. eines jeden Monats.
Verantwortlich:
Claus Beisser,
DJB-Bundespressereferent,
2054 Geesthacht,
Klaus-Groth-Weg 40

der Sektion Karate im DJB e.V. werden durch die Rechtsordnung des DJB und seiner Landesverbände gehandelt.
12. Sonderfälle

Sonderfälle, die durch diese Sportordnung nicht geregelt sind, entscheidet der Bundesvorstand der Sektion Karate im DJB e.V. Bei der Jugend entscheidet der Karate-Bundesjugendwart in eigener Zuständigkeit.
Die vorstehende Sportordnung wurde von der Jahreshauptversammlung der Sektion Karate am 9. November 1974 in Ransbach beschlossen. Sie tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1975 in Kraft.

Armin Ernst
Bundesvorsitzender Sektion Karate
Rudi Stutz
stellv. BV Seka

Bayerischer Judo-Verband

AUSSCHREIBUNG

zum Bayerischen
Rhode-Pokal-Turnier 1975

Ort: München, Münchner Sporthalle an der Siegenburger Straße (Olympia-Basketballhalle). Datum: Sonntag, den 25. Mai 1975. Veranstalter: Bayerischer Judo-Verband. Ausrichter: TSV Großhadern. Zeitplan: 10.00 Uhr Beginn des Abwiegens; 10.45 Uhr Wiegeschluß; 11.00 Uhr Beginn der Kämpfe. Modus: Modifiziertes K.-o.-System (die beiden Pool-Sieger bestreiten das Finale, die beiden Trostrundensieger belegen jeweils den 3. Platz). Eine Mannschaft besteht aus 6 Jugendlichen in den Gewichtsklassen bis 50 kg, bis 57 kg, bis 63 kg, bis 70 kg, bis 80 kg und über 80 kg und aus 7 Senioren in den Klassen bis 63 kg, zweimal bis 70 kg und zweimal bis 80 kg, bis 93 kg und über 93 kg. Jeder Mannschaftskampf bei dieser Meisterschaft ist ein in sich abgeschlossener Mannschaftskampf. Bei den weiteren Mannschaftskämpfen können die Mannschaften jeweils neu zusammengestellt werden. Teilnahmeberechtigt: Jeder Verein kann eine Vereinsmannschaft entsenden. Aus dem Judo-Paß der Kämpfer, die in der Mannschaft eingesetzt werden, muß ersichtlich sein, daß sie seit 1. 1. 1975 für den erstregistrierten Verein startberechtigt sind. Es ist darauf zu achten, daß ein Kämpfer, der zwei Startberechtigungen besitzt (für Einzel- und Mannschaftskämpfe), nur für den Verein starten kann, für den der Einzelstart eingetragen ist. Der Judo-Paß sowie ein ärztliches Attest müssen an der Waage vorgelegt werden. Ohne diese Unterlagen ist ein Start nicht möglich. Kampfrichter: Bestellt der Kampfrichterbund des BJV. Leitung: Landes-sportwart. Teilnehmergebühr: pro Mannschaft 60,- DM bis 10. Mai 1975 auf das Konto TSV Großhadern Konto-Nr. 116 521 Bayr. Hypo-u. Wechselbank. Meldungen an: Gerd Egger, 8000 München 50, Werner-Friedmann-Bogen Nr. 10. Meldeschluß: 10. Mai 1975. Preise: Pokal und Ehrenpreise für die ersten vier Sieger, Urkunden für alle teilnehmenden Vereine. Die Siegermannschaft nimmt am 7. Juni 1975 am Rhode-Pokal-Endkampf in Bochum teil.

TSV Großhadern

S. Sterr
Bayerischer Judo-Verband
Gerd Egger

Neue Kreiseinteilung
im Bezirk I b Oberbayern

Bei der letzten Bezirksversammlung wurde vereinbart, daß der Bezirk I b Oberbayern in 4 Kreise eingeteilt wird, und zwar in Südost und Südwest, Mitte und Nord. Diese Einteilung gilt für die Oberbayerische Schüler-Einzelmeisterschaft sowie für die Schüler-Mannschaftsmesterschaft 1975. Bei den Einzelmeisterschaften sind die ersten vier jeder Gewichtsklasse aus den Kreismeisterschaften für die Oberbayerische Schülermeisterschaft startberechtigt, die am 16. 3. 1975 in Töging ausgetragen wurde. Im Mannschaftswettbewerb qualifizieren sich die beiden Erstplatzierten aus den Kreismeisterschaften für die Oberbayerische Meisterschaft am 20. oder 21. 9. 1975 in Lenggries. Es

wird nach dem derzeit gültigen Brasilianischen System gekämpft. Die Kreiseinteilung ist wie folgt:

Kreis Südost: TSV Altenmarkt, TSV Berchtesgaden, TSV Freilassing, SG Körtling-Grassau, SV Kolbermoor, TuS Mitterfelden, TV Palling, TuS Prien, DJK Rosenheim, ASV Strub, TSV Telsendorf, TuS Traunreut, TV Traunstein, JC Aufham.

Kreis Südwest: TSV Benediktbeuren, TV Garmisch, TSV Gilching, FT Jahn Landsberg, TV Lenggries, TSV Murnau, TSV Oberammergau, TSV Peißenberg, TSV Peiting, SSG Schäftlarn, TSV Tegernsee, JC Tutzing, DJK Waldram, TV Weilheim.

Kreis Mitte: TSV Ampfing, SV Anzing, TV Burghausen, TSV Gars, TSV Grafing, TSV Mühlhof, ASV Rott am Inn, TuS Töging, TSV Trostberg, VfL Waldkraiburg.

Kreis Nord: DJK Eichstätt, PSV Eichstätt Budo, SV Freising, ESV Ingolstadt, MTV Ingolstadt, TV Ingolstadt, SG Moosburg, JC Neuburg, MTV Pfaffenhofen.

Die vorgenannten Vereine dürfen nur in dem ihnen zugeteilten Kreis starten.

Hans-Werner Bauer
Bezirksjugendleiter

FOLGENDE NEUZUGÄNGE ANSCHRIFTENÄNDERUNG

Neuzugang
Bez. V Oberpfalz: TV Selb Plößberg Abt. Judo, Richard Heinrich, 8672 Selb, Plößberg 131.
Bez. VI Mittelfranken: CSG Erlangen Abt. Judo, Matthias Diltthey, 852 Erlangen, Platenstraße 21.

Änderung
Bez. VI Mittelfranken: ASV Fürth Judo-Abt., Hans Göb, 851 Fürth, Steubenstraße 3.

Neuzugang
Bez. Ia München: TSV Waldtrudering, 8 München 82, Rotkehlchenweg 2. SV Neu-Perlach - Kikers e.V., Abt. Judo, Robert Koch, 8 München 83, Karl-Marx-Ring 13.

Bez. Ib Oberbayern: TSV Trostberg, Budoabt., 8223 Trostberg, Postfach 1227.
Bez. VI Mittelfranken: TV Fürth 1860, Abt. Judo, Karl Otto, 8501 Obermichelbach, Burgstallstraße 61.
Bez. VII Unterfranken: Rapid e.V., Ebelbach, Kurt Fischer, 8729 Eltmann, Wallburgstraße 9.

Anschriftenänderung
Bez. Ib Oberbayern: Karate Dojo Freising, Johann Mehlstäubli, 805 Freising, Max-Reger-Straße 6. Polizei-SV Eichstätt, 8833 Eichstätt, Jägerkaserne.

Bez. II Niederbayern: TG Landshut, Karateabt., 83 Landshut, Wittstraße 1.
Bez. IV Oberpfalz: ASV Cham 1863 e.V., Judoabt., 8491 Cham, Gillisberg 5.

Bez. VII Unterfranken: TV Kleinheubach, Judoabt., 8764 Kleinheubach, Löwensteinring 44.

Sektion Karate

Anschriftenberichtigung: TuS Alzenau, Herbert Steinberger, 8755 Alzenau, Prischobstraße 31 (vgl. auch: Anschriftenverzeichnis der DAN-Träger).
TV Memmingen, Karate-Abteilung, Helmut Kaspar, 8940 Memmingen, Bergermühlstraße 3.
DAN-Träger:
Karl-Heinz Meyer (1), 8350 Plattling, Dr.-Stemplinger-Straße 1. Rudolf Schneider (1) TGW, 8700 Würzburg, Anton-Bruckner-Straße 14.

Peter Langer

IV Baden Württemberg

AUSSCHREIBUNG

Bezirks-Einzelmeisterschaften
der Schüler und Schülerinnen
bis Jahrgang 1965 (C-Jugend)

Veranstalter: Judo-Verband Baden-Württemberg, Bezirk 4. Ausrichter: Judo-Club e.V. Schwenningen. Ort und Zeit: Samstag, 10. Mai 1975, Neckarturnhalle beim Waldfriedhof, Wannenstraße. Zeiteinteilung: 10.30 Uhr Wiegen und Losen; 11.00 Uhr Beginn der Kämpfe, bis zu den Endkämpfen ohne Pause. Startberechtigt: Alle Schüler

und Schülerinnen des Bezirke 4. Unbedingt erforderlich Judo-Paß und ärztliches Attest, nicht älter als 1 Jahr. **Gewichtsklassen:** bis 23 kg, bis 25 kg, bis 27 kg, bis 30 kg, bis 33 kg, bis 36 kg und über 36 kg. **Wettkampfmodus:** Brasilianisches System. **Startgeld:** 6,- DM pro Kämpfer ist bis zum 2. Mai 1975 auf das Konto 301 390 der Sparkasse Schwenningen einzuzahlen. Vermerk: Bezirks-Schülermeisterschaften. **Meldungen:** an Dieter Eder, 722 VS-Schwenningen, Sturmbühlstraße 168. Meldeschluß: 2. Mai 1975, später eingehende Meldungen doppeltes Startgeld. **Qualifikation:** Es gibt bei der C-Jugend keine weiterführende Meisterschaft. **Medaillen:** erhalten die Erstplatzierten jeder Gewichtsklasse. **Urkunden:** erhalten die vier Erstplatzierten jeder Gewichtsklasse.

Judo-Club Schwenningen e. V.
Jauch

AUSSCHREIBUNG

Landes-Jugend-A-Einzelturnier
(weiblich)

Veranstalter und Ausrichter: Judo-Verein Nürtingen. Tag und Ort: Sonntag, den 1. Juni 1975, Neckar-Sporthalle Nürtingen (Anfahrt zur Halle ist ausgeschildert). Zeitplan: Wiegen ab 9.30 Uhr, anschließend Beginn der Wettkämpfe. **Startberechtigt:** Weibl. Jugendliche (A) des JVBW der Jahrgänge 1957 bis 1961 - siehe Sport- und Jugendordnung - mit gültigem Judo-Paß, Jahressichtmarke 1975 und ärztlichem Attest, das nicht älter als ein Jahr sein darf. **Gewichtsklassen:** bis 44 kg, bis 48 kg, bis 52 kg, bis 56 kg, bis 60 kg, bis 66 kg und über 66 kg (Gewichtsklasse bis 44 kg gilt nur für dieses Turnier). **Modus:** Brasilianisches System (zwei 3. Plätze), gekämpft wird auf zwei Matten 12 x 12 m. **Wettkampfordnung:** Es gilt die Sportordnung für weibliche Judoka. Soweit diese nichts anderes bestimmt, gilt die Jugend- und Sportordnung für männliche Judoka. - Artikel 2 wird wie folgt ergänzt: Unter dem Judogi ist ein einteiliger Gymnastikanzug zu tragen. **Kampfrichter:** Werden von Landes-KR-Obmann Herrn H. Menz eingesetzt. **Meldungen:** Auf DJB-Startkarten an: Judo-Verein Nürtingen, Günter Greiss, 744 Nürtingen, Teckstr. 24. **Meldeschluß:** 28. Mai 1975 (Poststempel). **Startgeld:** 5,50 DM sind pro Kämpferin beim Eintreffen zu entrichten. Bei verspätet eingehenden Meldungen 7,50 DM. Vereine, die gemeldet haben und nicht erscheinen, zahlen das Startgeld auf das Konto 251 196, KrSpK Nürtingen, BLZ: 612 50030, ein. **Preise:** Die ersten vier jeder Gewichtsklasse erhalten eine Medaille und Urkunde. **Allgemeines:** Die Sporthalle darf nicht mit Straßenschuhen betreten werden.

Ursula Hänsch, Mädelwartin
JVBW

Helmut Sedlak, JV Nürtingen
- Sportwart -

AUSSCHREIBUNG

Bezirks-Jugend-B (weiblich)
Einzelmeisterschaften 1975

Da die Kreis-EM ausgefallen sind, ist jede Schülerin startberechtigt, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt werden.
Veranstalter: JVBW, Bez. III. **Ausrichter:** Judo-Sport-Verein e.V. Überlingen/See. **Tag und Ort:** Sonntag, den 15. 6. 1975, Turnhalle Burgberg-Schule Überlingen. **Anfahrt:** über die B 31, Abfahrt Überlingen-Gewerbegebiet Nord, Richtung Überlingen, nach ca. 2 km links abbiegen (Burgberg). **Zeitplan:** Wiegen ab 9.00 Uhr, anschließend Beginn der Wettkämpfe. **Startberechtigt:** Schülerinnen des Bez. III bis Jahrgang 1961 - siehe Sport- und Jugendordnung - mit gültigem Judo-Paß, Jahressichtmarke 1975 und ärztlichem Attest, das nicht älter als ein Jahr sein darf. **Gewichtsklassen:** bis 27 kg, bis 30 kg, bis 33 kg, bis 36 kg, bis 40 kg, bis 45 kg, bis 50 kg, bis 57 kg und über 57 kg. **Modus:** Brasilianisches System (zwei 3. Plätze). **Gekämpft** wird auf zwei Matten 10 mal 10 m. Im übrigen gelten die Bestim-

mungen der Jugend- und Sportordnung des DJB. **Kampfrichter:** Werden vom KR-Obmann W. Vögel eingesetzt. **Meldung:** Auf DJB-Startkarten an: Jugendleiter Siegfried Münch, 7770 Überlingen/See, Espachstraße 7. **Meldeschluß:** 12. Juni 1975 (Poststempel). **Startgeld:** 6,- DM sind pro Kämpferin beim Eintreffen zu entrichten; 8,- DM bei verspätetem Meldeingang. **Preise:** Die ersten vier jeder Gewichtsklasse erhalten eine Medaille mit Urkunde und qualifizieren sich gleichzeitig für die BW-Schülerinnen-Einzelmeisterschaften (B). **Allgemeines:** Die Kämpferinnen müssen unter dem Judogi einen einteiligen Gymnastikanzug tragen. Die Halle darf nur mit Turnschuhen betreten werden. Für abhandelekommene Gegenstände übernimmt der Verein keine Haftung. **Leitung:** Bez.-Sportwart Dieter Sperr (kommissarisch).

Dieter Sperr
Sportwart Bez. III/JVBW

Siegfried Münch
Jugendleiter ISV Überlingen

AUSSCHREIBUNG

Wanderpokalturnier
für Jugend-A-Vereinsmannschaften
(männl.) des Bez. III, JVBW

Veranstalter: JVBW, Bez. III. Herr Oskar Hentzner, 1. Vorsitzender des JVBW, ist Schirmherr des Turniers. **Ausrichter:** Judo-Verein Nürtingen. **Tag und Ort:** Samstag, den 28. Juni 1975, Neckar-Sporthalle, Nürtingen (Anfahrt zur Halle ist ausgeschildert). **Zeitplan:** Wiegen ab 14.30 Uhr, anschließend Beginn der Wettkämpfe. **Startberechtigt:** Jugend-A-Mannschaften des Bez. III, JVBW, der Jahrgänge 1957 bis 1961 - siehe Sport- und Jugendordnung - mit gültigem Judo-Paß, Jahressichtmarke 1975 und ärztlichem Attest, das nicht älter als ein Jahr sein darf. **Gewichtsklassen der Mannschaft:** bis 45 kg, bis 50 kg, bis 57 kg, bis 63 kg, bis 70 kg, bis 80 kg und über 80 kg. **Modus:** Brasilianisches System (zwei 3. Plätze). **Gekämpft** wird auf zwei Matten. Bei genügender Beteiligung auf drei Matten. Im übrigen gelten die Bestimmungen der Jugend- und Sportordnung. **Kampfrichter:** Werden vom KR-Obmann, Bez. III, Herrn W. Vögel eingesetzt. **Meldungen:** Formlos an: Judo-Verein Nürtingen, Günter Greiss, 744 Nürtingen, Teckstraße 24. **Meldeschluß:** 20. Juni 1975 (Poststempel). **Startgeld:** 40,- DM sind pro Mannschaft beim Eintreffen zu entrichten. Bei verspätet eingehenden Meldungen 50,- DM. Gemeldete Mannschaften, die nicht erscheinen, zahlen das Startgeld auf das Konto 251 196 KrSpK Nürtingen, BLZ: 612 500 30, ein. **Austragungsbestimmungen:** Der Jugendwanderpokal geht nur dann in den Besitz einer Mannschaft über, wenn diese ihn dreimal hintereinander oder fünfmal insgesamt gewonnen hat. Der Pokal muß in jedem Fall in jedem Jahr ausgekämpft werden. **Preise:** Die Siegermannschaft erhält den Bez.-Wanderpokal und eine Urkunde. Die nächstfolgenden drei Mannschaften je eine Urkunde. **Allgemeines:** Die Sporthalle darf nicht mit Straßenschuhen betreten werden.

Ortwin Rietz
Jugendwart Bez. III/JVBW
Helmut Sedlak
JV Nürtingen - Sportwart -

AUSSCHREIBUNG

1. Bundesoffenes Nürtinger Gürtel-
farbturnier für Jun-/Senioren

Veranstalter und Ausrichter: Judo-Verein Nürtingen. **Tag und Ort:** Sonntag, den 29. Juni 1975, Neckar-Sporthalle Nürtingen. **Zeitplan:** Wiegen 9.00 Uhr, Wiegeschluß 9.45 Uhr, anschließend Beginn der Wettkämpfe. **Startberechtigt:** Jun-/Senioren des DJB mit gültigem Judo-Paß, Jahressichtmarke 1975 und ärztlichem Attest, das nicht älter als ein Jahr sein darf. **Gewichtsklassen:** bis 63 kg, bis 70 kg, bis 80 kg, bis 93 kg und über 93 kg. **Gürtelfarben:** weiß-orange und grün-schwarz. **Modus:** Brasilianisches System (zwei 3. Plätze). **Gekämpft** wird auf drei Matten. Im übrigen gelten die Bestimmungen der

Unser offizielles Fachorgan „JUDO“